

2 Betriebserkundung

Betriebserkundung = pädagogisch gesteuerte Lernmethode zum Kennenlernen des Aufbaus und der Funktionen eines Betriebs

„Die Betriebserkundung versteht sich als pädagogisch gesteuerte Lernmethode. Im Unterschied zur Betriebsbesichtigung ist sie eng in die schulische Vorbereitung eingebettet. Eine Besichtigung ist für Schüler eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag; der Lerneffekt ist jedoch eher gering. Das ist bei der Erkundung anders, hier ergänzen praxisnahe Erfahrungen durch eigene Einblicke das Lernen in der Schule.

Die Erkundung bezeichnet eine spezifische Arbeitsform, in der die Schüler unter gezielten Fragestellungen außerhalb der Schule Informationen aufspüren, sammeln, festhalten und ggf. vorordnen, um dieses Material dann in der Schule zu verarbeiten und die Ergebnisse ggf. erneut im außerschulischen Raum zu überprüfen³.

Während einer Betriebserkundung lernen Schüler den Aufbau, die möglichen Funktionen, ... eines Betriebs kennen. Sie geht mit einer Vor- und Nachbereitung im Unterricht einher. Dabei wird unterschieden zwischen:

- **Allgemeine Betriebserkundung**
Durch die unmittelbare Anschauung bei der Betriebserkundung sollen die Lebensnähe und der Erfahrungsraum gesellschaftlicher Realität – vor allem des Erwerbslebens – dargestellt und verstanden werden.
- **Fachspezifische Betriebserkundung**
Während einer fachspezifischen Betriebserkundung lernen Schüler *unter einem bestimmten Teilaspekt* die Arbeits- und Berufswelt am Beispiel eines Betriebes kennen.

Beispiele:

- Siehe Teil II Punkt 2 dieses Leitfadens

³ Quelle: Richtlinien und Lehrpläne für die Hauptschule in NRW, Arbeitslehre Projekte